

12. QVH- Qualitätsforum 2023

Die Zukunft der Hilfsmittelversorgung: Mangel oder neue Qualität?

Kurze digitale Versorgungswege – „e-Rezept“

Thomas Dinse, Berlin 9. November 2023



Das erwartet Sie

1. Pilotprojekt eVerordnung Hilfsmittel
2. Die Wege der eVerordnung Hilfsmittel
3. Einführung des eLiefernachweises in der Pflege

Agenda



Pilotprojekt eVerordnung Hilfsmittel

Einführung in das Projekt

Vorstellung des Pilotprojekts

- Im Projekt „eVO Hilfsmittel - Treffen der Software- und Abrechnungshäuser“ mit dem BIV-OT und den Gesundheitshandwerkern betrachten die Teilnehmer den Gesamtprozess der eVerordnung Hilfsmittel.
- Dabei werden Herausforderungen und Chancen des neuen digitalen Prozesses ermittelt.

Arbeitsgrundlage sind die Fragen:

- „Was ändert sich am Prozess?“
- „Was sich an der bestehenden Technik ändert, was kommt hinzu?“
- „Welcher Umsetzungsbedarf ergibt sich daraus?“
- „Wie können zusätzliche Mehrwerte für alle Prozessbeteiligten geschaffen werden?“



Unser Ziel:

Gestaltung und Verprobung eines
Ende-zu-Ende-Prozesses für die
elektronische Verordnung
im Hilfsmittelbereich

Pilotprojekt eVO Hilfsmittel

Teilnehmer des Projekts

Verbände und Gemeinschaften



Auszug der teilnehmenden Software- und Abrechnungshäuser



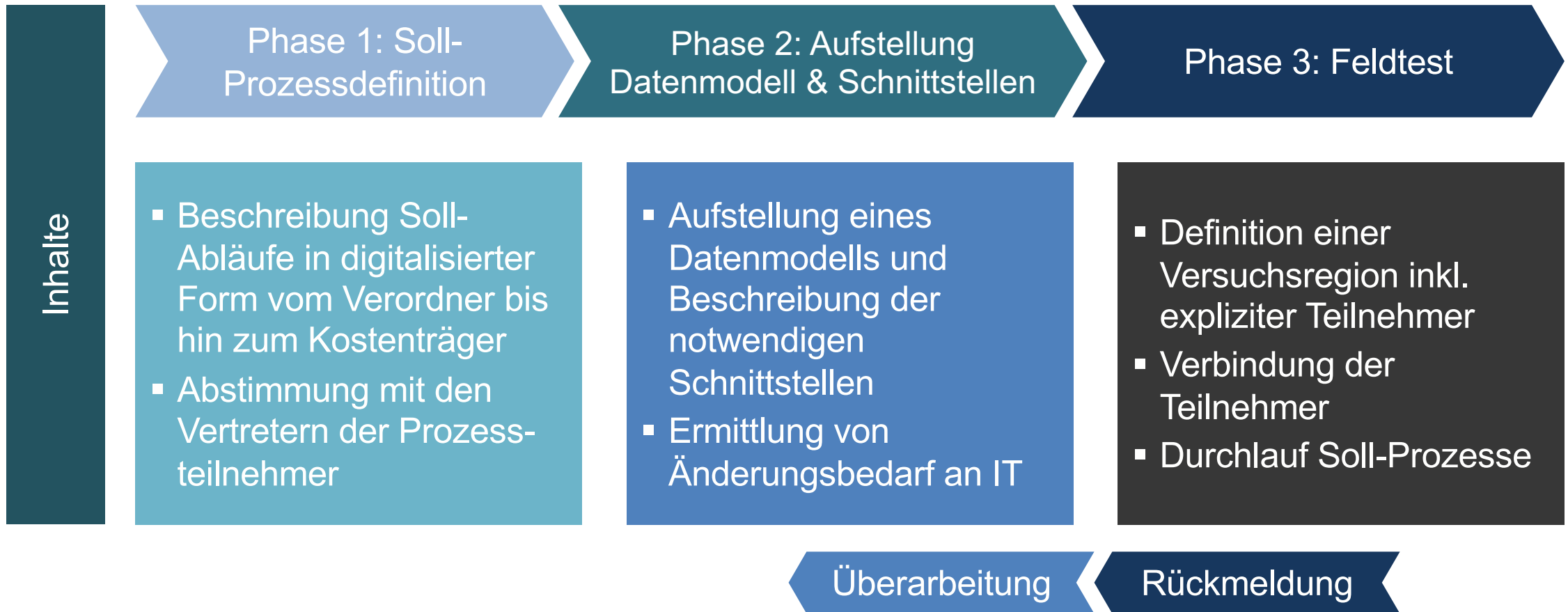
Fachgesellschaft



Deutsche Gesellschaft für interprofessionelle Hilfsmittelversorgung e. V.

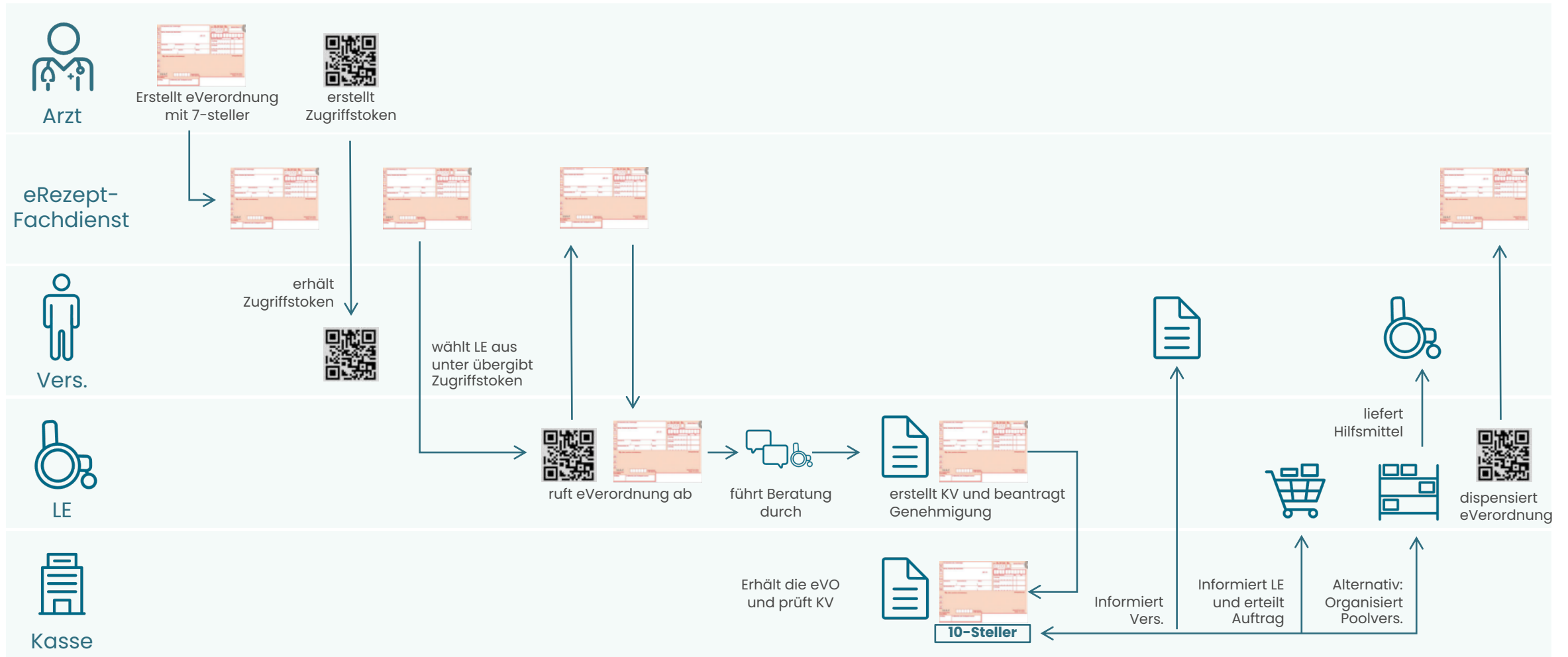
Per Feldtest vom Soll zum Ist

ausprobieren

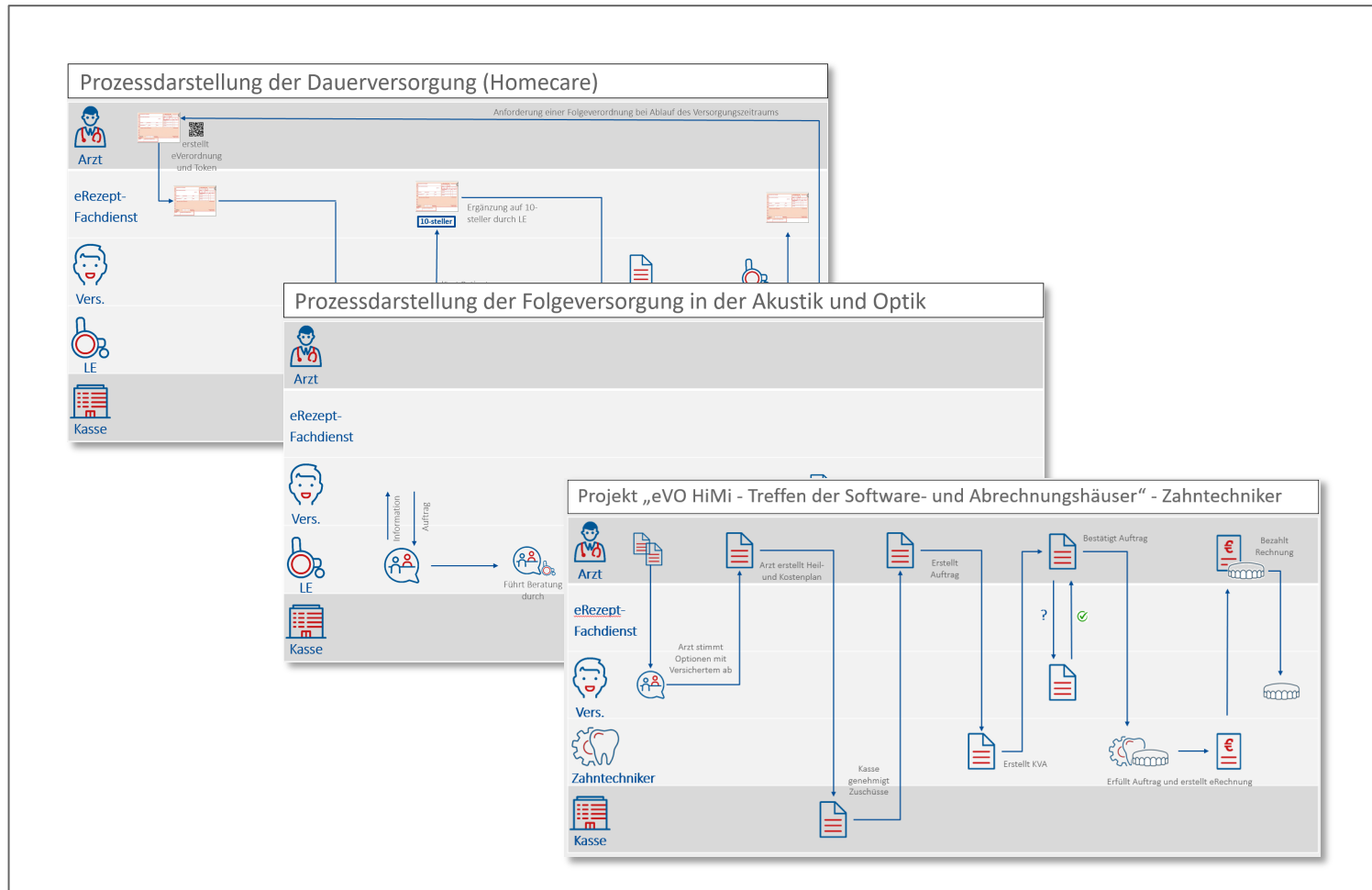


Pilotprojekt eVO Hilfsmittel

Der Weg der eVerordnung



Weitere Prozesse folgen (ein Auszug)



Der Weg der eVO ist vielseitig

- ✓ Bei der Einführung des eRezept Arzneimittels wurde zum Start **ein** Weg des eRezepts umgesetzt
 - ✓ Die Erfahrung daraus, sowie die Erkenntnisse aus unserem Piloten, zeigen, dass der Weg der Verordnungsmuster komplex und vielseitig sein kann
- ➔ Weitere Wege, die für einen ganzheitlich digitalen Prozess erforderlich sind, werden sukzessiv ergänzt

Pilotprojekt eVO Hilfsmittel

Aktuelles zum Feldtest

- Der „Weg der eVerordnung“ bis zum Status „geliefert“ ist für die eva/3 viva! umgesetzt.
- Erste Leistungserbringer haben bereits im August mit der Erprobung der Prozesse begonnen
- TopM hat mit der Umsetzung begonnen
- Weitere Softwarehersteller, wie Acriba, OT EDV und KUMAVISION beginnen gerade mit der Umsetzung. Die Fertigstellungszeitpunkte sind in Abstimmung
- Die Teilnahme am Feldtest ist Leistungserbringern möglich, wenn die Branchensoftware bereit ist
- Parallel erfolgt die Umsetzung für die weiteren Verordnungsmuster 8/8a (Optik) und 15 (Akustik) durch die opta data focus (AKUWIN office).



eva/3° viva!



acriba



2

Der Weg der eVerordnung Hilfsmittel

Pilotprojekt eVO Hilfsmittel

PVSIM als Testanwendung bis zur Ausstellung durch PVS

PVSIM - eRezept

Rezept | XML | Json

Erstellen | Reset | Validieren

Krankenkasse bzw. Kostenträger
KN Knappschaft

Name, Vorname des Versicherten
Bruno Birke geb. am **02.02.2002**

Markt 1
18273 Güstrow

Kostenträgerkennung **100105006** Versicherten-Nr. **D111111110** Status **1**

Betriebsstätten-Nr. **179999900** Arzt-Nr. **999999900** Datum **17.01.2022**

Hilfsmittel-Info: BVG, Hilfs-mittel, Impl- stoff, Spr- St, Bedarf, Begr- Pflicht, Apotheken-Nummer / IK

Zuzahlung, Gesamt-Brutto

Arzneimittel-Hilfsmittel-Nr., Faktor, Taxe

1. Verwendung, 2. Verwendung, 3. Verwendung

Rp. (Bitte Leerräume durchstreichen) **Duschoilettenstuhl** Kz.: **18.46.01.2** Vertragsarztstempel

Begr.: Begründungstext / Indikation **bbbr** Diagnose ICD **T10.0**

Abgabedatum in der Apotheke **179999900Y**

Bei Arbeitsunfall auszufüllen! Unfalltag, Unfallbetrieb oder Arbeitgebernummer



PVSIM - eRezept

Rezept | XML | Json

Erstellen | Reset | Validieren

```

},
  "substitution": {
    "allowedBoolean": false
  }
},
{
  "fullUrl": "http://pvsim.demo.carelogic.de/fhir/Medication/9e43b5c5-6b34-4762-b196-1db3633e63c4",
  "resource": {
    "resourceType": "Medication",
    "id": "9e43b5c5-6b34-4762-b196-1db3633e63c4",
    "meta": {
      "profile": [
        "https://fhir.carelogic.de/StructureDefinition/CL_PR_ERP_Medication_HIMI|0.1.0"
      ]
    },
    "text": {
      "status": "additional",
      "div": "Begründungstext / Indikation"
    },
    "code": {
      "coding": [
        {
          "system": "http://fhir.de/sid/gkv/hmnr",
          "code": "18.46.01.2"
        }
      ]
    },
    "text": "Duschoilettenstuhl"
  }
},
{
  "fullUrl": "http://pvsim.demo.carelogic.de/fhir/Patient/416b7bc3-7483-46ba-bc67-306bf671c569",

```

Validation: **SUCCESS**

Die eVO wird erzeugt und der Abruf wird gestartet in dem der DataMatrixCode per Handscanner interpretiert und zur Verarbeitung genutzt wird.

eVO Hilfsmittel – Ansicht für den LE

- Abholung der eVO aus dem Fachdienst
- Statuswechsel auf "in Abgabe".
- Darstellung als Muster 16
- Funktion "Kundendaten abgleichen" prüft die Kassen- und Kundendaten
- Die Funktion "Verordnung übernehmen" erstellt den Vorgang

eva/3 X

e-Verordnung

eVerordnungs ID

<input type="checkbox"/> Detail	Krankenkasse bzw. Kostenträger		Hilfsmittel	Implantat	Spezial	Rezeptpflichtig	Apothekennummer / K
	<input type="text" value="AOK Plus"/>		6	7	8	9	
<input type="checkbox"/> Geb.-pl.	Name, Vorname des Versicherten		Zurufung		Gesamt-Brutto		
	<input type="text" value="Fuchs"/>	<input type="text" value="Juna"/>					
<input type="checkbox"/> noehr.	Geb. am		Arzneimittel-Hilfsstoffe-Nr.		Faktor	Taxe	
	<input type="text" value="02.02.2002"/>		1. Verordnung				
<input type="checkbox"/> noehr.	<input type="text" value="18273"/>	<input type="text" value="Güstrow"/>	2. Verordnung				
<input type="checkbox"/> Unfall	Kostenträgerkennung	Versicherten-Nr.	3. Verordnung				
	<input type="text" value="109500969"/>	<input type="text" value="X114428535"/>					
<input type="checkbox"/> Arbeitsunfall	Betriebsstätten-Nr.	Arzt-Nr.	Datum		Vertragsarztstempel		
	<input type="text" value="179999900"/>	<input type="text" value="999999900"/>	<input type="text" value="07.06.2022"/>				
<input type="checkbox"/> auf idem	Rp. (Bitte Leerläufe durchstreichen)		<input type="text" value="18.46.02.0"/>				
	<input type="text" value="Toilettenstuhl"/>						
<input type="checkbox"/> auf idem			<input type="text" value="17.01.2023"/>		<input type="text" value="16.01.2024"/>		
<input type="checkbox"/> auf idem	Diagnosetext		<input type="text" value="T10.0"/>		Unterschrift des Arztes Muster 16 (10.2014)		
Bei Arbeitsunfall auszufüllen!		<input type="text" value="bbbr"/>		Abgabedatum in der Apotheke			
Unfalltag		Unfallbetrieb oder Arbeitgebersummer					

eVO Hilfsmittel – Prozessabschluss

Nach der Lieferung wird die Dispensierung durchgeführt, der Status final gewechselt und der Quittungsdatensatz vom Fachdienst abgerufen (in Arbeit).

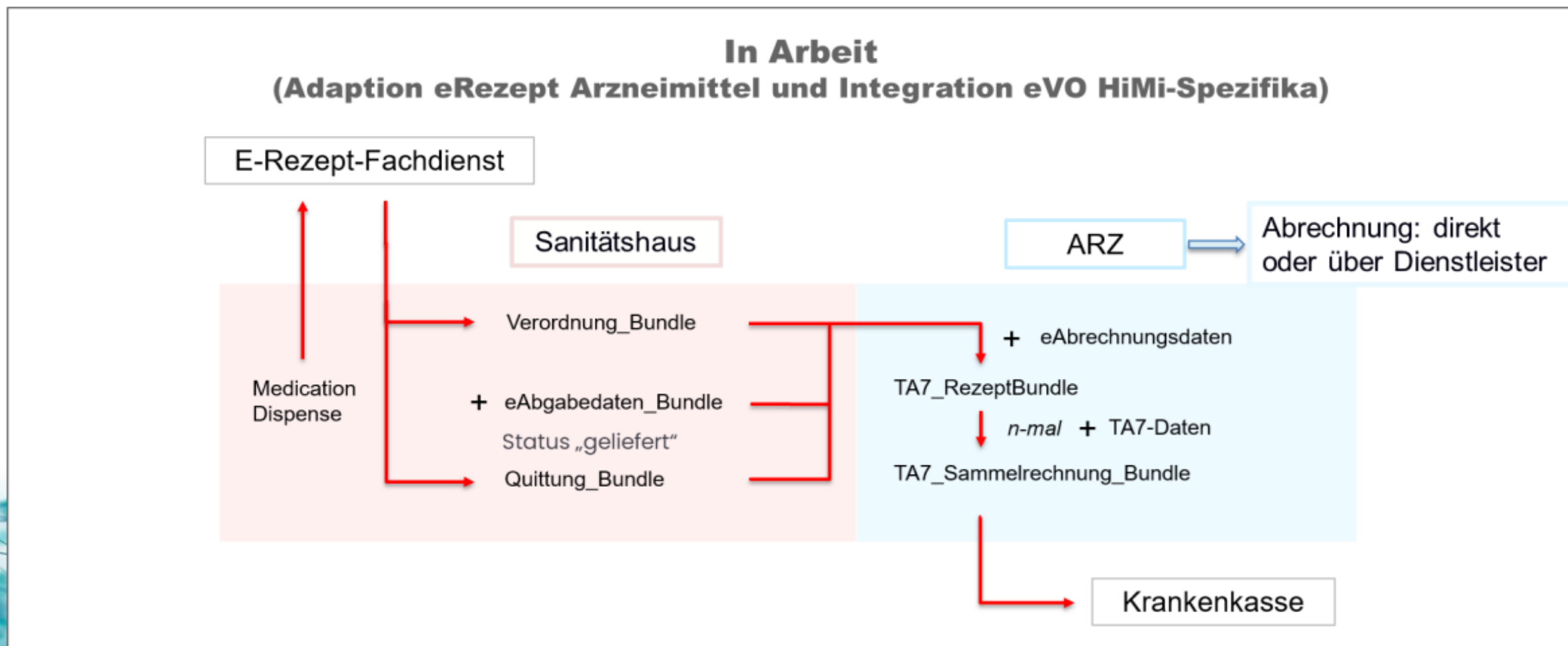
The screenshot displays the 'eva 3 project' software interface. A central dialog box with a yellow warning icon and the text 'Die eVerordnung konnte erfolgreich in Abgabe gesetzt werden!' (The ePrescription could be successfully set for submission) is overlaid on the main window. The background interface shows various data fields and a table. The table below has the following structure:

PKR	HOR	EA	EA-Bit	Zusatzk	Mehr	E-Preis	Q-Zusatz
					19,5%	incl	330,00 €
				10,00 €	19,5%	incl	330,00 €

At the bottom of the interface, there are summary fields for 'Br.-Preis' (0,00 €), 'Eigenanteil' (10,00 €), 'Nettowert' (277,31 €), and 'Bruttowert' (330,00 €).

Pilotprojekt eVO Hilfsmittel

Die eVO Hilfsmittel bis zur Abrechnung



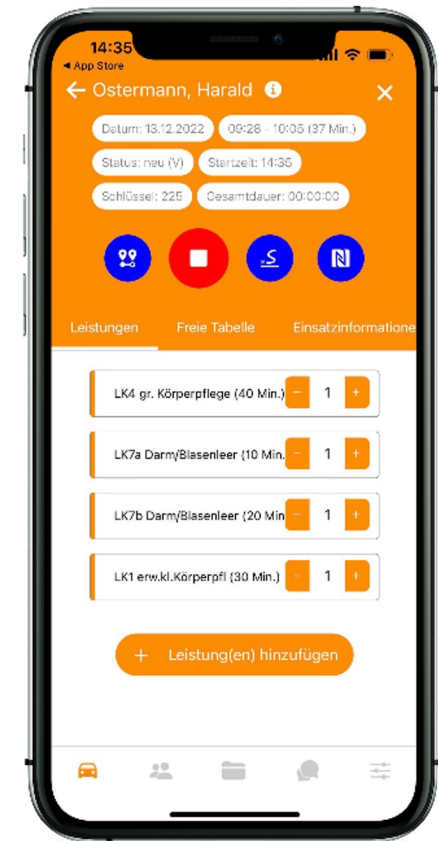
3

Einführung des eLiefernachweises am Beispiel Pflege

Einführung des eLNW

So wird ein eLNW erstellt – ein möglicher Prozess

- Die Pflegekraft nutzt eine App-Lösung der Branchensoftware. Diese läuft auf allen gängigen Tablets und Smartphones.
 - Sie **dokumentiert die erbrachte Leistung** und bestätigt diese per Handzeichenkürzel.
 - **Am Monatsende** erzeugt die Branchensoftware aus den Datensätzen das **Gesamtdokument** (ein eLNW pro Versicherten).
 - Dieses **wird grafisch so aufbereitet**, dass sowohl die Pflegekraft als auch der Versicherte die Leistungen überprüfen können.
 - **Der Versicherte bestätigt elektronisch den Leistungserhalt**. Dabei wird häufig an eine Signatur per Unterschriftenpad gedacht. Diese ist aber vergleichsweise leicht zu fälschen.
 - Das pdf-Dokument (besser: **strukturierte Daten**) erhält die Krankenkasse.
- ➔ **Wie kann eine elektronische Unterschrift durch den Versicherten maximal einfach und trotzdem sicher erfolgen?**



Einführung des eLNW

Verbesserung des Prozesses durch Integration der eID

➔ Mithilfe der Einbindung der eID des Personalausweises

- Eine möglichst niederschwellige Einbindung des Versicherten, denn der klassische Unterschriftenprozess stellt heute schon bestimmte Nutzergruppen* vor Probleme
- Ein angemessenes Level an Sicherheit (Stichwort: Betrugsprävention)
- Eine größtmögliche Erreichbarkeit (alle Ausweise / Pässe des europäischen Wirtschaftsraums verfügen über die eID Funktion)
- Eine Ergänzung der grafischen Darstellung um strukturierte Daten durch...
 - ...sowohl die Leistungsdokumentation, als auch...
 - ...die Unterschrift der Pflegekraft und...
 - ...die Unterschrift des Versicherten zur Leistungsbestätigung.



Nutzung der eID-Funktion (Personalausweis)

1. Anmeldung der Pflegekraft

- Die Pflegekraft startet die App und meldet sich **einmal zu Schichtbeginn** mit dem eID Service an
 - Sie wird aufgefordert, den **persönlichen Ausweis** auf das mobile Endgerät zu legen und die **persönliche PIN*** in das Gerät einzutippen
 - Die Daten werden über den egeko Service zur Prüfung an den bdr-Server der Bundesdruckerei weitergeleitet
 - **Nach positiver Prüfung** erhält die Pflegekraft vollen Zugriff auf die App. Dabei wird sie eindeutig im System **als Mandant** hinterlegt
 - Dieser **Mandant** kann im System u. a. **mit der LBNR verknüpft** werden
 - **Als Handzeichenkürzel** kann die Pflegekraft die **hinterlegte ID nutzen**, die eindeutig der Person und der LBNR zugeordnet werden kann
- ➔ **Keine aufwändige Freischaltung** des Personalausweises für die Vor-Ort-Auslesefunktion erforderlich und es wird **kein technisches Wissen / Know-How** bei den Beteiligten vorausgesetzt

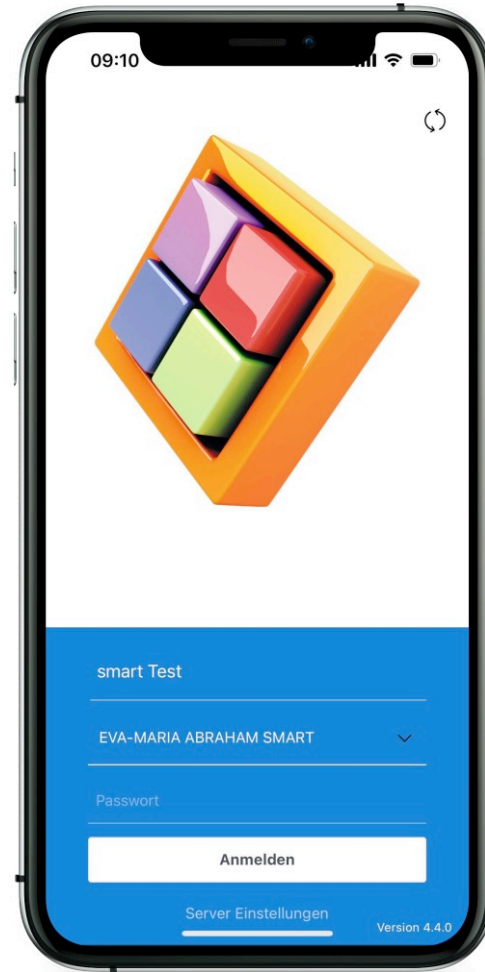
*seit 2018 sind Personalausweise standardmäßig freigeschaltet. Die persönliche PIN erhält die Person automatisch per Post.

Umsetzungsbeispiel in einer Branchensoftware

eLeistungsnachweis Pflege – Prozessablauf (HyCARE)

Der Anmeldeprozess in der Mobilanwendung ergänzt sich um eine eID-Authentifizierung (mit PIN)

Die Verifikation erfolgt über ein von egeko geliefertes, gekapseltes Modul



Nutzung der eID-Funktion (Personalausweis)

2. Bestätigung der Leistung durch den Versicherten

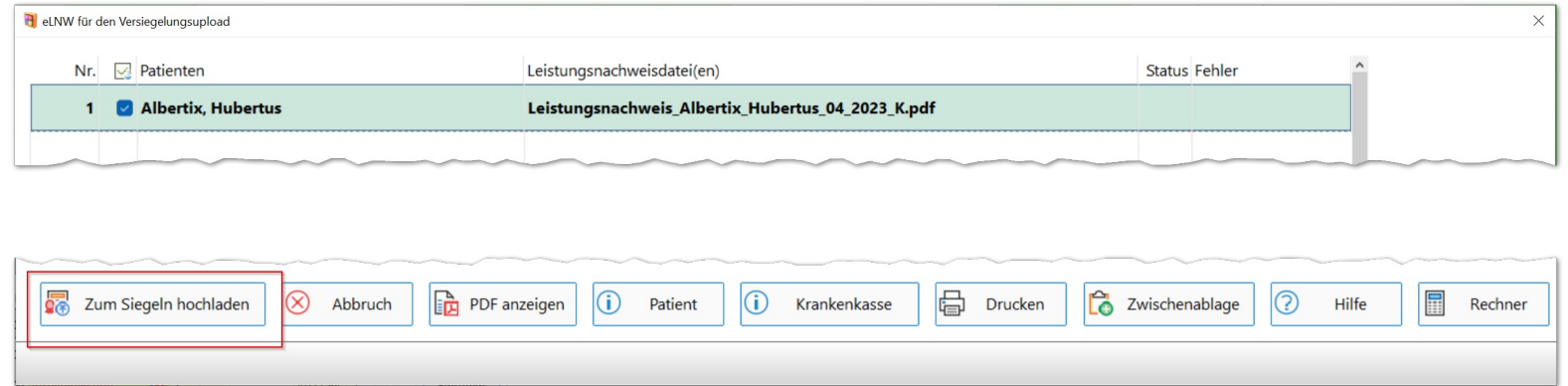
- Am Monatsende wird dem Versicherten der LNW in der App der Pflegekraft angezeigt
- Für die Leistungsbestätigung wird der Personalausweis des Versicherten (ohne vorherige Registrierung oder persönliche PIN) auf das mobile Gerät gelegt und per NFC ausgelesen.
- Nach Eingabe der **CAN** und Prüfung des Lichtbildes werden die Daten an den eID Server weitergeleitet und auf Ihre Echtheit geprüft.
- Danach wird der eLNW durch die Personalausweis-ID des Versicherten quittiert und anschließend gesiegelt.
- Eine Vorgangsnummer wird für Folgeprozesse zur Verfügung gestellt und ermöglicht den Abruf des eLNW und der „Handzeichenliste“.



Umsetzungsbeispiel in einer Branchensoftware

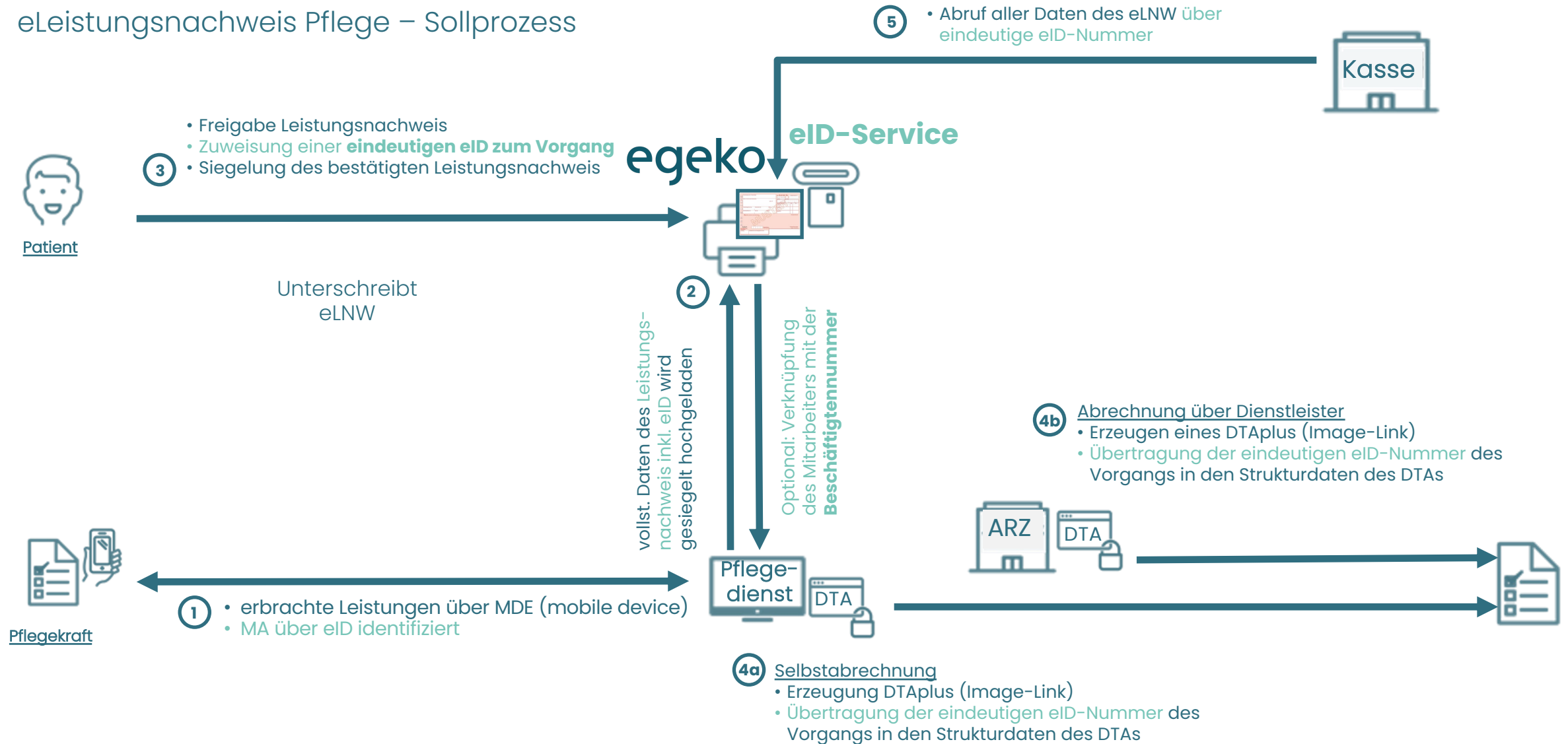
eLeistungsnachweis Pflege – Prozessablauf (HyCARE)

Das PDF/A-Dokument (v.2) wird ins egeko-Siegelungsverfahren geladen und steht dort den Kostenträgern und Abrechnungszentren zum Abruf bereit, via Portal oder über eine API

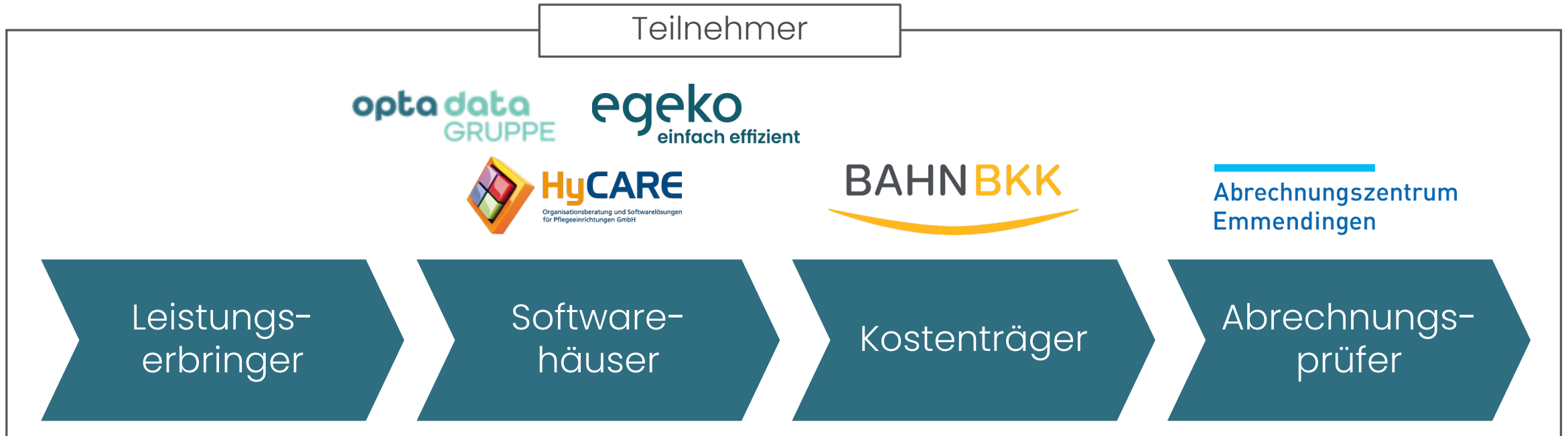


eLNW samt eID

eLeistungsnachweis Pflege – Sollprozess



Vorstellung Modellprojekt eLNW/eID



Anhang



Berechtigung zur Anbietung der eID-Funktion

Zertifikate des Bundesverwaltungsamtes

Zertifizierung des Bundesverwaltungsamtes für folgende Verfahren:

- eID Service + persönliche PIN
- Vor-Ort-Auslesefunktion

Wir sind unter folgendem Link als Anbieter gelistet: [bund.de](https://www.bund.de) (S. 30)



Nutzung der eID-Funktion (Personalausweis)

Reichweite der Lösung

Die Leistung einer Unterschrift ist keine Selbstverständlichkeit

- In Deutschland gibt es 4,96 Millionen pflegebedürftige Menschen und insgesamt 7,9 Millionen mit einer Schwerbehinderung
- Davon 4,5 Million mit körperlichen Behinderungen, darunter 869.000 mit Beeinträchtigungen der Extremitäten
- Hinzu kommen akut erkrankte Menschen, die kurzfristige Betreuung benötigen, die nicht in der Statistik berücksichtigt werden

➔ Der klassische Unterschriftenprozess stellt heute schon bestimmte Gruppen vor Probleme

Große Reichweite der eID

- Alle Ausweise / Pässe des europäischen Wirtschaftsraums haben die eID Funktion
- Auch der elektronischer Aufenthaltstitel kann für die Lösung verwendet werden

Das war's.



Danke für Ihre
Aufmerksamkeit.